

informiert

Programm der Kulturgemeinde Gernsbach in der ersten Jahreshälfte 2025

Sonntag,

9. März 2025, 18 Uhr im Papierzentrum

LESEERLEBNIS mit LISA FEDERLE & BERND KOHLHEPP

Wenn sie auftritt, ist ihre Authentizität vertrauenserweckend, ihre Selbstlosigkeit beeindruckend, ihre Energie und Willenskraft ansteckend. Unsentimental und schnörkellos, berührt Dr. Lisa Federle mit ihrer Autobiografie „Auf krummen Wegen geradeaus. Was mich bewegt und antreibt“ die Seele vieler tausend LeserInnen. Internationale Schlagzeilen hatte Lisa Federle mit Ausbruch der Corona-Pandemie als Initiatorin der „Tübinger Teststrategie“ gemacht, die es ermöglichte, in der Innenstadt im Café zu sitzen, während andernorts Lockdown verhängt war. 2020 erhielt Lisa Federle den Bundesverdienstorden für ihr soziales Engagement. Lisa Federle urteilt nicht, sondern reflektiert vor dem Hintergrund ihres eigenen, „krummen“ und schwierigen Lebenswegs. In ihrem zweiten Buch „Vom Glück des Zuhörens“ (2023) schildert Lisa Federle ergreifende Geschichten aus ihrem Beruf als Haus- und Notärztin. Denn sie hört zu, um auch jene Worte zu verstehen, die nicht ausgesprochen werden und Dinge zu sehen, die das Gegenüber nicht wahrnehmen möchte.

Kabarettist Bernd Kohlhepp ist seit 1999 Akteur im Tübinger Harlekin-Improtheater und arbeitet als Sprecher und Autor für die Sendung mit der Maus. Mit seiner unverwechselbaren Art nimmt Bernd Kohlhepp die Zuschauer hinein in dramatische Situationen am Unfallort, einschneidende Schicksalsschläge in der Arztpraxis, grotesken Selbstbetrug, verwirrende Liebesverstrickungen oder skurrile Schein-Ehen: abwechslungsreich, ergreifend, tief sinnig, aber mit manch vernügllicher Plauderei.

Beachten Sie bitte, dass die Veranstaltung nicht in der Stadthalle stattfindet, sondern im Pavillon des Gernsbacher Papierzentrums, Scheffelstraße 29.

Eintritt 18,– Euro / Mitglieder 14,– Euro / Schülerinnen, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Eintrittskarten auch bei eventim.de und bei den Eventim-Vorverkaufsstellen.

Sonntag,

27. April 2025, 18 Uhr in der Stadthalle

BENNEWITZ-QUARTETT

In der weltweiten Kammermusikszene gilt dieses Streichquartett aus Prag als der Kulturbotschafter Tschechiens. Jakub Fišer und Štěpán Ježek (Violine), Jiří Pinkas (Viola) sowie Štěpán Doležal (Violoncello) verkörpern mit ihrer Homogenität und ihrer technischen Perfektion, gepaart mit echter Empfindung, das böhmisch-tschechische Klangidiom. Bereits im Jahr 2019 begeisterte das Bennewitz-Quartett das Gernsbacher Publikum. Die Presse schrieb damals von einer Darbietung „in höchster Vollendung“. Bewundert wurde dabei unter anderem, „wie gruppenorientiert und in ständigem Austausch die Musiker zu Werke gingen – sicher auch eine Bedingung für ihr weitgehend perfektes Zusammenspiel“. Ebenfalls 2019 umrahmte das Ensemble musikalisch die Gedenkstunde für die Opfer des Holocaust im Deutschen Bundestag.

Bei seinem Konzert am 27. April wird das Bennewitz-Quartett Werke von Smetana, Ullmann und Dvořák spielen. *Das Konzert findet im großen Saal der Stadthalle, Badener Straße 1, statt.*

Eintrittskarten: im Vorverkauf (Kulturamt/Touristinfo der Stadt) 22,– Euro, an der Abendkasse 24,– Euro (Mitglieder 16,– Euro bzw. 18,– Euro). Eintrittskarten zum Abendkassen-Preis auch bei eventim.de und bei den Eventim-Vorverkaufsstellen. Schülerinnen, Schüler und Studierende haben freien Eintritt.

Sonntag,

25. Mai 2025, 18 Uhr in der Stadthalle

TRIO ÉTOILES

Es ist neu, ungewöhnlich und virtuos: Das Trio Étoiles mit zwei Saxophonen und Klavier bietet ein einzigartiges Konzerterlebnis. Mit technischer Brillanz erschließen die beiden klassischen Saxophonisten Sarah Lilian Kober und Vanja Sedlak sowie der Pianist Vadym Palii neue Klangwelten. Dabei zeigen sie Einfühlungsvermögen und Harmonie als Kammermusikpartner und begeistern das Publikum mit ihrer Spielfreude. Kaum ein Instrument ist klanglich so wandelbar wie das Saxophon und überschreitet mit solcher Leichtigkeit Genre Grenzen: Durch die wechselnde Kombination von Sopran-, Alt- und Baritonsaxophon ist das Trio Étoiles äußerst vielseitig und doch immer im klassischen Klangideal verwurzelt. Verspielt melodios, heiter bis feurig, dann wieder akzentuiert und kraftvoll klingen die Interpretationen der drei Musiker. Das Programm spannt den Bogen von Originalwerken der Komponisten Jean-Baptiste Singelée und Guillermo Lago bis hin zu Bearbeitungen von Werken Piazzollas, Schostakowitschs und Gershwins. Sarah Lilian Kober führt unterhaltsam und charmant durch das Konzert und erzählt kleine Geschichten zu den Werken, aus dem Musikeralltag und über die Komponisten der Werke.

Das Konzert findet im großen Saal der Stadthalle, Badener Straße 1, statt.

Eintrittskarten: im Vorverkauf (Kulturamt/Touristinfo der Stadt) 18,– Euro, an der Abendkasse 20,– Euro (Mitglieder 14,– Euro bzw. 16,– Euro). Eintrittskarten zum Abendkassen-Preis auch bei eventim.de und bei den Eventim-Vorverkaufsstellen. Schülerinnen, Schüler und Studierende haben freien Eintritt.

Mittwoch,

25. Juni 2025, 19 Uhr in der Stadthalle

**VORTRAG über „KRIEGE UND WIE MAN SIE BEENDET“
Zehn Thesen von Prof. Dr. Jörn Leonhard, Universität Freiburg**

Frieden schaffen – aber wie? Kaum eine Frage ist gegenwärtig so drängend und gleichzeitig so umstritten. Wann beginnt überhaupt der Weg aus einem Krieg? Und wie kann er gelingen: mit Waffen oder ohne, durch Verhandlungen oder den Sieg einer Seite? Ab wann weiß man, ob es sich um einen belastbaren Frieden handelt, oder bloß um eine taktische Atempause. Jörn Leonhard blickt zurück auf Kriege der Vergangenheit, die alle irgendwann zu Ende gingen, und macht historisches Wissen fruchtbar für das Verständnis unserer Gegenwart. Das gilt auch für die Frage, wie der Krieg in der Ukraine enden könnte. Was veranlasst die Akteure dazu, den Krieg fortzusetzen? Und wann öffnet sich ein Fenster für die Diplomatie? Je länger ein Krieg dauert und je mehr Opfer er anhäuft, desto komplizierter und widersprüchlicher gestaltet sich der Ausgang. Die eigentliche Arbeit am Frieden beginnt erst, wenn der Friedensvertrag unterschrieben ist.

Jörn Leonhard ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas an der Universität Freiburg und in unserer Kulturgemeinde kein Unbekannter: Er sprach 2014 über sein Buch „Die Büchse der Pandora“ und 2019 über „Der überforderte Frieden“. In beiden Vorträgen begeisterte er sein Publikum durch sein profundes Wissen und seine verständliche Darstellung komplizierter Zusammenhänge. Für seine Arbeiten wurde er bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Die Veranstaltung findet im kleinen Saal der Stadthalle, Badener Straße 1, statt.

Eintritt 18,– Euro / Mitglieder 14,– Euro / Schülerinnen, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Eintrittskarten auch bei eventim.de und bei den Eventim-Vorverkaufsstellen.



Sparkasse
Rastatt-Gernsbach

info@diekulturgemeinde.de